

Bis zum 15. März 1954 lassen wir uns vom Kreisausschuß der Nationalen Front ein Dorf benennen, welches wir in Zukunft betreuen werden. Wir werden in diesem Dorf die oben angeführten wissenschaftlichen Arbeiten durchführen, es agitatorisch betreuen, dort Vorträge halten und vor allem mit unserer gesamten Parteiorganisation und den parteilosen Freunden der FDJ, die zu unserem Arbeitsbereich gehören, den Bauern bei ihrer Arbeit helfen. So wollen wir als Grundorganisation dazu beitragen, das Bündnis zwischen unseren Arbeitern, Bauern und der Intelligenz noch mehr zu festigen.

**Heinz Schmidt**  
Parteiorganisation m  
der Karl-Marx-Universität Leipzig

&

Am Freitag, dem 5. März 1954, fanden sich die Genossen der Grundorganisation 28 in den Eisenacher Motorenwerken zu einer Mitgliederversammlung zusammen, um die Beschlüsse des 17. Plenums des Zentralkomitees auszuwerten. Diese Versammlung war gut vorbereitet, denn alle Genossen der Grundorganisation waren erschienen.

In der Diskussion wurde immer wieder betont, wie notwendig es ist, die politische Massenarbeit auf dem Dorf zu verbessern und zu verstärken. Kritisch

wurde unser letzter Agitationseinsatz im Dorf Lauchröden und in der LPG ausgewertet. Wir stellten fest, daß dieser Einsatz gut vorbereitet durchgeführt wurde und gezeigt hat, daß die Landbevölkerung die Politik und den neuen Kurs unserer Partei und Regierung versteht, wir müssen sie unseren Bauern nur richtig erläutern.

Daß in der Mitgliederversammlung keine leeren Worte geredet wurden, beweisen die eingegangenen vorbildlichen Verpflichtungen: So erklärten sich alle Genossen anläßlich der Bezirksdelegiertenkonferenz bereit, die Beschlüsse der 17. Tagung des ZK in die Tat umzusetzen und geschlossen in der LPG Lauchröden Ernteeinsätze durchzuführen.

Zur Verbesserung der politischen Massenarbeit auf dem Lande verpflichteten sich die Genossinnen und Genossen weiterhin, in jedem Quartal einen Agitationssonntag in Lauchröden durchzuführen, um der Landbevölkerung die Politik der Partei und Regierung zu erklären.

Um die LPG zum Mittelpunkt des Lebens in Lauchröden zu machen, erklärte sich Genosse Apley bereit, einen populärwissenschaftlichen Vortrag im Dorf zu halten.

Auch unsere Jugend hat die Beschlüsse des 17. Plenums studiert und verstanden. Genosse Rist will als verantwortlicher Funktionär der FDJ in

Lauchröden eine Jugendversammlung durchführen mit dem Ziel, dort eine Jugendgruppe aufzubauen.

Über die Verbesserung des kulturellen und sportlichen Lebens in Lauchröden diskutierten die Genossen ebenfalls lebhaft. Dabei erklärte sich Genosse Schmidt bereit, als Trainer der Handballmannschaft, die in der Oberliga spielt, alle Kraft daranzusetzen, daß die erste Mannschaft unserer BSG einen Ernteeinsatz mit anschließendem Freundschaftsspiel durchführen wird.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die Grundorganisation 28 der Betriebsparteiorganisation der EMW auf dem Wege ist, zu einer guten Arbeit zu kommen. Die Diskussion auf der Versammlung und die zahlreich eingegangenen Verpflichtungen zeigen, daß unsere Genossen die schwache Arbeit der Vergangenheit überwunden haben. Es kommt jetzt darauf an, daß die Genossen die Verbesserung ihrer Arbeit auch auf alle übrigen Grundorganisationen übertragen, damit die Arbeit der gesamten Parteiorganisation dadurch verbessert wird. Damit schaffen wir die Voraussetzung, daß die führende Rolle unserer Partei im Betrieb gesichert wird und die parteilosen Kollegen die Politik unserer Partei verstehen.

**Günter Kugelstadt**  
Grundorganisation 28  
der Parteiorganisation der EMW



Stolz auf ihre Leistungen gehen die Delegierten der Grundorganisationen zum IV. Parteitag